

Herbst 2024

GEMEINDEKURIER

övp
st. andrä-wördern

AN EINEN HAUSHALT

Foto: freepik.com Zugestellt durch Österreichische Post

Einladung

Zum traditionellen Beisammensein
mit herrlichen Weinen und köstlichen Schmankerln

Herbst & Wein

Freitag, 11. Oktober 2024

ab 18.00 Uhr
im Leitzingerkeller,
St. Andrä,
Wallenböckgasse

EIN HOCH AUF DIE
FEUERWEHR UND
ALLE HELFER!

FÜNF ERFOLGREICHE
JAHRE FÜR DIE
GEMEINDE

GEGEN GEWALT:
16. OKTOBER
INFOABEND

UNSERE
WEBSITE
OEVSTAW.AT



Liebe Leserin, liebe Leser,

Eigentlich sollten diese Zeilen einen Überblick geben. Was wurde erreicht seit der letzten Gemeinderatswahl, was ist noch umzusetzen? Doch angesichts der aktuellen Umstände halte ich dies für nicht angebracht. Während ich diese Zeilen schreibe, herrscht in unserer Gemeinde immer noch Ausnahmezustand. Die enormen Regenmengen und das folgende Hochwasser haben weite Teile unserer Gemeinde mit voller Wucht getroffen. Häuser stehen unter Wasser, Straßen sind unterspült, Hänge vom Abrutschen bedroht. Eine solche Katastrophe hat unsere Gemeinde (und viele andere in Niederösterreich) seit Jahrzehnten nicht ereilt, wenn überhaupt jemals. Gezeigt hat sich in dieser schweren Zeit aber, dass in der Krise die Menschen zusammenhelfen und unglaubliche Hilfsbereitschaft entwickeln. Nicht nur unsere Einsatzorganisationen – insbeson-

dere die freiwilligen Feuerwehren – haben unermessliches geleistet. Auch die Zusammenarbeit mit den Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern sowie die gegenseitige Unterstützung unter den Menschen im Ort haben gezeigt, dass der Zusammenhalt funktioniert, wenn es darauf ankommt. Dennoch beginnen jetzt die Mühen der Aufarbeitung dieser Katastrophe. Keller müssen trockengelegt, Schlamm geschaufelt, Wiesen und Felder gesäubert, Hänge gesichert und Straßen repariert werden, um nur ein paar der Maßnahmen zu nennen. Hier beginnen die Schadenskommission und das Team unserer Gemeinde in Kooperation mit Land und Bund sofort mit allen notwendigen Arbeiten. Viele Menschen bangen aktuell um die Grundlagen ihrer Existenz. Umso wichtiger ist jetzt jede vor allem schnelle Un-



terstützung. Wir sind sehr froh, dass als erster Schritt der Bundesregierung der Katastrophenfonds aufgestockt wurde, weitere folgen zeitnah. In unserer Gemeinde gilt es nun, den schon begonnenen Hochwasserschutz – die bisherigen Bauabschnitte haben uns vor noch schlimmerem bewahrt – mit Hochdruck weiterzuführen. Das hat weiterhin oberste Priorität. Das Team der ÖVP St. Andrä-Wördern und ich wünschen Ihnen alles Gute und helfen gerne.

Herzlichst Norbert Köck

Wir führen alle Installationsarbeiten fachmännisch aus, helfen auch bei kleineren Problemen und sind schnell zur Stelle!

3423 St. Andrä-Wördern, Römerstraße 6
Tel. 0676 / 751 00 33
www.tlig.at

Raiffeisenbank Tulln

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR DIE MENSCHEN IN UNSERER REGION.

WWW.RBTULLN.AT

Sonja Frieberger & Team

Ab sofort haben wir den innovativen repuls® Tiefenstrahler im Einsatz. Der repuls® Tiefenstrahler arbeitet mit gepulstem hochintensivem kaltem Rotlicht, das ohne Wärme tief in das Gewebe eindringt. repuls® hat ein vielfältiges Einsatzgebiet ohne bekannte Nebenwirkungen.

Erfahren Sie mehr bei Sonja Frieberger unter Tel. 0676/6000850 oder im Internet: www.pflege-team.at/aktuelles/

Impressum: Herausgeber und Verleger: ÖVP St. Andrä-Wördern, **Für den Inhalt verantwortlich:** Gemeindeparteiobmann Mag. Norbert Köck, norbert.koeck@gmail.com, Tel.: 0664 5718745, **Website:** <https://www.oepstaw.at>, **Verlagspostamt und Verlagsort:** St. Andrä-Wördern, **Grafik:** Gottfried Halmeschlager, **Fotos:** VP, Otto Sibera, **Druck:** Berger Druck, Horn. **Papier:** PEFC zertifiziert, der Rohstoff stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn Sie unseren Gemeindegurier in Händen halten, hoffe ich, dass wir das Ärgste schon hinter uns haben. Mit enormer gemeinsamer Anstrengung ist es gelungen, die Unwetterschäden so gut es ging einzudämmen. Gerade jetzt sind wir noch mitten dabei. Nächster Schritt ist die Begutachtung der Schäden. Meine Türe steht für Sie nach wie vor immer offen.

Allen Betroffenen gilt mein Mitgefühl. Es schmerzt sehr, wenn Gärten, Räume unter Wasser stehen, Hänge abrutschen, Bäume umkippen und einige sogar ihr Heim verlassen mussten – abgesehen von den finanziellen Folgen. Auch im Keller meines Hauses stand das Wasser. Enormer Dank gilt unseren Feuerwehren,

den Firmen und allen anderen freiwilligen Helfern, die Tage und Nächte Dämme beobachtet und abgedichtet, Erdrutsche beseitigt und Flächen abgepumpt haben. Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Bei so einem Naturereignis ist es schwer, wieder zur Tagesordnung zurückzukehren. Meine zweite Amtsperiode war bei Gott nicht leicht. Kein anderer Bürgermeister seit der Gründung der Marktgemeinde war mit so vielen Katastrophen und Krisen konfrontiert. Ich habe immer versucht mein Bestes zu geben und die Situation zu unser aller Wohl zu meistern. Da ich 2025 nicht mehr als Bürgermeister kandidiere, erlauben Sie mir einen Blick zurück in den vergangenen fünf Jahre.



Ich bin stolz darauf, dass wir nicht nur reagieren mussten, sondern auch Beachtliches für St. Andrä-Wördern geschaffen haben. Der neugewählten Gemeindeführung wünsche ich, dass sie die Zukunft von St. Andrä-Wördern aktiv gestalten kann und wir von so weitreichenden Krisen wie zuletzt verschont bleiben.

Ihr
Maximilian Titz

Meine wichtigsten Projekte:

- Beginn der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz Hagenbach
- Der neue Bauhof als wichtige Notfallvorsorge
- Energieunabhängigkeit der Gemeinde durch PV-Anlagen auf öffentlichen Stellen und deren Vernetzung
- Sozialer Wohnbau: Fertigstellung günstiger Wohnungen für Jungfamilien und Einrichtung von Wohngemeinschaften für Jugendliche
- Infrastruktur: Das größte Investitionspaket mit mehr als 2,5 Millionen Euro seit vielen Jahren
- Neue Baurichtlinien in sensiblen Ortsteilen
- Ausbau der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule
- Rettung und Ausbau der Musikschule, Überführung in die neue Verband-Struktur in Kooperation mit der MS Tulln.
- Bau und Eröffnung der ersten Hundezone
- Erneuerung der EDV-Ausstattung der Volksschule
- Verkehrsberuhigung im Schulbereich
- Ausbau des Glasfasernetzes 2021
- Kostenlose WIFI-Hotspots mit WLAN-Zugängen in sieben Ortsbereichen
- Live-Übertragung der Gemeinderatssitzungen, damit sich alle selbst ein Bild von unserer Arbeit machen können.

„Wassertaufe“ für den neuen Bauhof

Das für die gesamte Gemeinde wohl wichtigste Projekt der vergangenen Jahre war unbestritten die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Bauhofs im Gewerbegebiet. Er hat die Hilfe bei den jüngsten Unwettern deutlich erleichtert: „Das war wohl so etwas wie eine Feuerprobe oder besser „Wasserprobe“ für das Team und die Einrichtungen.

Wichtig vor allem aus zwei Gründen:

● Erstens dient der Bauhof als Versorgungsstation – Hot-Spot oder Leuchtturm - bei Blackouts oder bei Katastrophen dank Notstromaggregat, PV-Anlage und Hack-

schnitzelheizung, großem Dieseltank zur Versorgung der Feuerwehr und der Gemeindefahrzeuge, etc.

● Zweitens hat das Team des Bauhofs zum ersten Mal ein eigenes, den modernen Anforderungen entsprechendes, umweltfreundlich gebautes Gebäude. Davor war ein altes Feuerwehrhaus umgebaut worden, das zuletzt schon aus allen Nähten platzte und in vielerlei Hinsicht nicht mehr entsprach. Im neuen Bauhof sind alle Sparten der operativen Technik untergebracht: Grünpflege, Winterdienst, Kfz-Werkstätte mit Hebebühne für Klein-

Lkw, Wasserleitungs- und Kanalreparaturen und anderes mehr. Zudem wird Strom für die Elektroautos erzeugt, um für den weiteren Umstieg auf E-Mobilität im Gemeindefuhrpark gerüstet zu sein.

„Alles das, was sonst über meinen Schreibtisch gegangen ist – und das war nicht wenig – war Arbeitsalltag. Es ist sicher auch wichtig, weil es dabei um Menschen und das Wohl unserer Marktgemeinde geht. Ich war und bin mit Leib und Seele Bürgermeister und werde es bis zum letzten Tag meiner Amtsperiode bleiben“, schließt Titz.

Was ist in den vergangenen fünf Jahren passiert?

Die Corona-Pandemie, der Krieg um und in der Ukraine, die Flüchtlingshilfe und jetzt der tagelange Dauerregen: alles hatte und hat gesundheitliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche und finanzielle Folgen, die uns noch lange beschäftigen werden. Wir leben in einer anderen Welt als noch 2020.

Hochwasserschutz Hagenbach:

Die Natur hat uns mit aller Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig das Hochwasserschutzprojekt Hagenbach ist. Dank der vor kurzem begonnenen Bauarbeiten ist das Bachbett zwischen Hochwasserdamm und Fußgängerbrücke bei der Eyslergasse auf gut 6 Meter Stauraum zwischen den Dämmen verbreitert. Nicht auszudenken, welche Schäden es sonst gegeben hätte.

Geholfen haben auch der Wildholzrechen in der Hagenbachklamm und die gemeinsam mit den ÖBB erfolgte Durchflusserhöhung unter der Bahntrasse. „Der Geotechniker der ARGE Hochwasser war rund um die Uhr da. Wo notwendig wurden die Dämme verstärkt. Wir werden uns die Planung jetzt noch einmal ansehen, ob vielleicht Änderungen notwendig sind.



Unser Ziel ist es, für die Bewohner der rund 350 Häuser in der Siedlung nördlich der Franz-Josephs Bahn einen effektiven Hochwasserschutz zu schaffen. Die Aufhebung des vom Land NÖ 2011 verhängten Bausperre ist in Sicht und die

Gefahr der Rückwidmung vom Tisch. Die Kosten für die Gemeinde betragen dank der Förderungen von Bund und Land rund 1,5 Mio. Euro – das ist ein Eigenmittelanteil von 18 Prozent“, erklärt Gemeindechef Max Titz.

Rekordinvestitionen für Infrastruktur

Mit mehr als 2,5 Mio. Euro wurde der Sanierungs-Rückstau bei der Infrastruktur behoben. Allein 2024 war es 1 Mio. Euro, die in Straßenerneuerung, Sanierung bzw. Neubau der Wasser- und Kanalleitungen geflossen ist. Bei jedem Straßenbau wie zum Beispiel in der Greifensteinerstraße wurde kostenschonend das Leitungssystem untersucht und erneuert. Die Sanierung der Wasserleitungen geht laufend weiter.

Heißes Eisen Zuzug und Bodenfraß

„Der Zuzug wird deutlich überschätzt. Unsere Bevölkerung wächst moderat. So hatten wir 2023 7.991 Einwohner in St. Andrä-Wördern und 2022 7941 Hauptwohnsitzer. Im ersten Halbjahr 2024 sind 258 Menschen zugezogen, dafür aber 237 weggezogen. Da bleibt für die vergangenen fünf Jahre vielleicht ein Plus von 70, 80 Personen über“, gibt Titz Entwarnung.

Auch der Bodenfraß wird diskutiert. Titz hat eine Überarbeitung der Bau Richtlinien angeregt. Ein Augenmerk galt der Erhaltung des Ortsbildes und

Monsterbauten einen Riegel vorzuschieben. Möglichst viel Garten- und Grünraum soll erhalten bleiben. So wurden in bestimmten Siedlungsbereichen die Ausbaumöglichkeiten auf maximal 2 Wohneinheiten beschränkt oder die Bebauung der Badesiedlung neu geregelt. „Generell ist zu sagen, dass es keine Neuwidmungen gibt. Wir haben wenig Neubau und keine zusätzliche Bodenversiegelung. Natürlich sanieren Grundbesitzer ihre alten Häuser oder bauen um. Dagegen ist nichts zu sagen, wenn sie sich an die Bauordnung halten“, meint Titz.

Energiewandel geschafft

„Seit meinem Amtsantritt ist es mir wichtig, die Energieversorgung unserer Gemeinde auf neue Beine zu stellen. Das ist eindrucksvoll gelungen,“ fasst Titz zusammen.

Rund 90 Prozent der gemeindeeigenen Dachflächen sind bereits mit PV-Anlagen bestückt. Damit kann die Gemeinde 40 Prozent des Strombedarfs aus Eigenproduktion beziehen. Es wurden so rund 850 Tonnen CO₂ eingespart. Eine wichtige Investition in Zukunft ist auch der Ausbau der Speicherkapazitäten an strategisch wichtigen Stellen. Mit

der Gründung des Vereins gemeinnützige Energiegemeinschaft EEG-StAW können die von der Gemeinde installierten Photovoltaik-Anlagen vernetzt werden, um lokale Strom-Spitzen oder Energie-Mangel auszugleichen.

2024 und 2025 werden die letzten Versorgungslücken mit PV-Anlagen für den Kindergarten Tullnerstraße, das Unionsgebäude Nibelungenring, den Brunnen Eichengasse, den Altstoffsammelplatz, das Amtshaus Kirchbach und der Kindergarten Dammstraße geschlossen – so dies die Gemeindefinanzen zulassen.



Weiters wurden die E-Tankstellen im Ort von 5 auf 8 Strom-Abgabestellen aufgestockt. Der Gemeinde-Fuhrpark wird schrittweise auf E-Fahrzeuge umgestellt.

Leistbares Wohnen für Jung und Alt auch für die Zukunft

Das Dilemma ist bekannt: Grundstückspreise steigen und eine Finanzierung ist sehr schwer geworden. Junge Leute und Familien stellt das vor große Probleme: „Es ist mir daher wichtig, den sozialen Wohnbau in St. Andrä-Wördern zu fördern – er war ja in den Jahren zuvor ins Stocken geraten. Ich bin stolz darauf, ein NÖ Pilotprojekt mit geförderten Wohngemeinschaften für Jugendliche in der Tullner Straße 32 zu haben. Drei Jugendliche teilen sich eine Wohnung und zahlen 280 Euro pro Monat - die Monatsmiete für eine ganze Wohngemeinschaft beträgt 840 Euro“, sagt Titz.

Das Projekt „Junges Wohnen“ in der Tullner Straße 31 hat sich wegen Anrainereinsprüchen 2 Jahre verzögert. Zwei der ursprünglich drei geplanten Häuser mit 12 geförderten Wohnungen wurde Ende 2021 den neuen Mietern übergeben.

In der Planungsphase befindet sich die Sanierung und Nachverdichtung der Gemeindebauten in der Dr. Karl



Renner Allee. Es geht um nachhaltige, thermische und energieeffiziente Sanierung der alten Bauten inklusive Dachausbau. Eine gute Möglichkeit, zwölf weitere, günstige Gemeindefwohnungen zu schaffen, bietet der geräumige Platz hinter den bestehenden Bauten. Der Neubau soll umweltfreundlich und nachhaltig errichtet werden mit Photovoltaik-Anlage, Hackschnitzel oder Pelletsheizung,

Ebenfalls ein Zukunftsprojekt ist die Verwertung des Geländes alter Bauhof und

Newaghalle. Der Grund wird im Besitz der Gemeinde bleiben, das Baurecht an eine gemeinnützige Baugesellschaft vergeben. Ein Planer hat Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ein Kindergarten mit 4 Gruppen wäre zum Beispiel in der Newaghalle möglich. Es wird daneben auch an ein Primärversorgungszentrum und günstige, geförderte Wohnungen für unsere Jugend und Jungfamilien gedacht. „Wir planen vor, die Umsetzung liegt bei der zukünftigen Gemeindeführung“, sagt Titz.

Blick nach Kirchbach

In den ersten Jahren nach der Gemeinderatswahl 2020 stand unsere Arbeit ganz im Schatten der COVID-19 Pandemie. Unsere Gemeinde war sehr aktiv mit einer eigenen Teststraße - insbesondere als Service für unsere Gemeindegewohnerinnen und -bürger, um den damaligen Bestimmungen entsprechend aktiv sein zu können.

In dieser Zeit musste so manches Projekt zurückstecken – und doch können wir mit unserer bisherigen Arbeit auch für Kirchbach positiv Bilanz ziehen“ fasst Gemeinderätin Dr. Elisabeth Seidl zusammen.

„Selbstverständlich war es schwer, Projekte des öffentlichen Verkehrs in dieser Zeit zu forcieren und doch ist es gelungen den **Busverkehr zu den Schulzeiten deutlich zu verbessern**. An Busverbindungen in den Ferienzeiten arbeiten wir laufend, um diese zu weiter zu ergänzen.

Die **Bushaltestellen** wurden erneuert und sollen nun einen barrierefreien Zugang zu den Bussen ermöglichen.

Im Rahmen dieser Bauarbeiten konnten wir für Fußgänger und Wanderer Verbesserungen schaffen: an der Unterkirchbacherstraße wurde von

der Kreuzung mit der Oberkirchbacherstraße bis zum Parkplatz des Hotel-Restaurant Marienhofes ein Gehsteig errichtet und ins besonders auf Höhe der Kaltwasserstraße eine unübersichtliche, für Fußgänger gefährliche Kurve entschärft“ ergänzt Ortsvorsteher und geschäftsführender Gemeinderat Wolfgang Seidl.

Auch der **Spielplatz in der Hagenbachklamm** wird in bewährter guter Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Kirchbach vergrößert und verbessert. Das Leitprojekt der Dorferneuerung aus dem Jahre 2012/13 steht wieder Fokus der Bemühungen. Dabei geht es um mehr und neue Spielgeräte, Sand/Wasserspielplatz im Bereich der Wasserpumpe, eine die Erweiterung Richtung



Greifvogelzuchtstation und um die „Wasserkasse“ – ein Ort wo Schulanfänger, aber auch andere Interessierte direkt am Bach im Wald spielerisch Natur erleben und gleichzeitig Wissen erwerben können.

Weitere umgesetzte Projekte:

- Generalsanierung der Hagenbachbrücke beim Feuerwehr-Haus
- Verlegung von Stromkabel am Steinriegl, um Strom privater Solaranlagen ins Netz einzuspeisen
- Überarbeitung des Bebauungsplans, um die Errichtung großer Wohnhausanlagen zu vermeiden.

Künftige Ziele:

- Weiterhin öffentlicher Verkehr und Sicherheit für Kinder und Fußgänger
- Energiegemeinschaft
- Grundversorgung und Gesundheit
- Bildung
- Aus gegebenem Anlass: Erkenntnisse aus den Unwettern 2024 nutzen, um Verbesserungen vorzunehmen.

INSTALLATIONEN

Ing. T. Frieberger

GAS WASSER HEIZUNG LÜFTUNG

Greifensteiner Straße 32, 3423 St. Andrä-Wördern
☎ 02242 32274 – 📠 DW 6
mail@installateur-frieberger.at
www.installateur-frieberger.at



Bäderplanung und -einrichtung – Gas- und Wasserinstallationen
Zentralheizungsanlagenbau mit Gas-, Öl-, Solar- und Wärmepumpe
Pellet- und Holzheizungen – Heizungsanlagenschutz – Enthärtungsanlagen
Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung – Zentralstaubsaugsysteme

Alle Kraft der Wirtschaft

Wirtschaftsbund St. Andrä-Wördern,
Zeiselmauer-Wolfpassing, Muckendorf-Wipfing
und alle Orte in unserer Region

Zuerst möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist KommR Michael Weinwurm, ich bin Fotografenmeister und der neue Wirtschaftsbundobmann. Ganz herzlich möchte ich mich bei meinem Vorgänger Mag. Norbert Köck für sein Engagement bedanken. Er hat als Obmann der Gemeindepartei neue Aufgaben übernommen und dafür viel Kraft und Erfolg.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind ein Team

Apropos Erfolg - ich bin ein Fan der Sozialpartnerschaft, denn die ist Grundlage für den langfristigen Erfolg in unserem Land, aber auch jeder einzelnen Firma. Dazu sind gute Rahmenbedingungen notwendig:

- Keine unnötige Bürokratie
- Sicherstellung von Fachkräften

● Ausbau der Infrastruktur

Ein kleiner Auszug aus einer Reihe von offenen Forderungen. Soweit zu den überregionalen Themen.

Was habe ich vor?

Einen wichtigen Teil bildet der Zusammenhalt in der Gemeinde. Kaufkraft in der Region zu halten und die Vernetzung der örtlichen Betriebe sind meine Ziele. Dazu wird es regelmäßige Treffen und Firmenpräsentationen geben.

Nicht der Betrieb ums Eck ist unser Konkurrent - der ist nur unser Mitbewerber! Gerne, und das macht auch mir jedes Mal große Freude, mache ich Firmenbesuche. Dabei möchte ich die tollen Erfolgsgeschichten aufzeigen und auf unserer Webseite präsentieren.

www.wb-staw.at



Gleich jetzt einen persönlichen Termin ausmachen über die Webseite!

Save the Date

Wirtschaftsbund-Schießen
am 22. Oktober bei den
Hagenthaler Sportschützen
in Sankt Andrä.

Ich freue mich auf ein
Kennenlernen!

Die Höhepunkte der vergangenen 5 Jahre Jugendgemeinderat Matthias Löblich im Rückblick

Als ich 2020 als jüngstes Mitglied und Vertreter der Jungen Volkspartei in den Gemeinderat kam, stand St. Andrä-Wördern gemeinsam mit dem

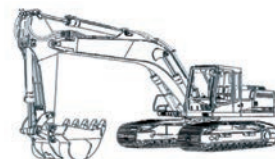


Rest des Landes ganz im Zeichen der Covidpandemie. Politik mit den und für die Menschen zu betreiben, war damals eine große Herausforderung.

Umso mehr erfreut war ich, wie gut die Gemeinde die Krise in Form von Test- und Impfstationen sowie einer funktionierenden Kommunikation mit den Bürgern bewältigen konnte.

Nach Überstehen der Coronakrise empfand ich vor allem die Errichtung der Hundezone sowie die Fertigstellung des neuen Bauhofes, welchen wir unserer Landeshauptfrau stolz präsentieren konnten, als Höhepunkt der Legislaturperiode.

Ein besonderes persönliches Highlight für mich als Jugendgemeinderat war der Beginn einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum und dem Verein MachMit, die in der Gründung und Einführung des Kinder- und Jugendparlaments gipfelte. Damit hat St. Andrä-Wördern überregionale und internationale Beachtung erreicht.



KARNER

Transporte Ges.m.b.H.
Erd-, Steinlege- und Abbrucharbeiten
Sand und Schotter
3422 Greifenstein, Hauptstraße 3
Tel. 02242 / 322 24
erdbau@karner-gmbh.at

Selber schützen ist wichtig: Wir Niederösterreicherinnen unterstützen

Ein Schwerpunkt der Arbeit der 2020 neu gegründeten **Wir Niederösterreicherinnen St. Andrä-Wördern** ist die **Gewaltprävention**. „Wir bieten mit unseren Aktionen Hilfe zur Selbsthilfe. Aggression und Gewalt sind im Ansteigen, davon können unsere Polizei aber auch die Schulen ein Lied singen. Wir wissen, wie schwer es ist, sich aus gewaltvollen Beziehungen zu befreien – ganz egal ob es sich um psychischen, finanziellen, körperlichen Druck oder Übergriffe handelt. Unsere Infoveranstaltungen und Selbstverteidigungsabende sind wichtige Bausteine“, erklärt Gabriela Würth, Obfrau der **Wir Niederösterreicherinnen StAW**.

Der 2. Infotermin „Gewalt hat viele Gesichter“ am Mittwoch, dem 16. Oktober, um 18 Uhr im Gemeinderatssitzungssaal,

spricht diesmal auch Männer an. Expertinnen und Experten liefern einen Überblick über das umfangreiche Beratungs- und Hilfsangebot. „Erstmals haben wir im Bezirk zwei Übergangswohnungen und wollen auch eine persönliche, anonyme Beratung in St. Andrä-Wördern anbieten“, ergänzt Würth

Die wichtigsten weiteren Aktionen:

- Hilfe beim elektronischen Anmelden für Corona-Impfungen: Mehr als 100 Damen und Herren kamen so zu ihren Terminen
- Verteilung spezieller Test-Kits, die sowohl auf die KO-Tropfen GHB als auch auf das Betäubungsmittel Ketamin testen im Jugendzentrum und bei der Hello Spring Disco
- Bisher 3 Selbstverteidigungsabende



für Mädchen und Frauen gemeinsam mit dem Union Judoklub Makoto.

Die nächsten Termine: 21. Oktober und 4. November 2024 jeweils von 18 bis 20 Uhr im Unionshaus. Anmeldung und Auskünfte direkt bei Mag. Barbara Weigl, Präsidentin des Union Judoklubs Makoto, unter +43 664 4035 006.

- Organisation des parteiübergreifenden Lichterkreises anlässlich der welt-

weiten „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ beim Kreisverkehr Tullner Straße am 2. Dezember 2023.

- Verteilen von Aufklebern des NÖ Gewaltschutzzentrums mit den wichtigsten Hilfs- und Beratungsstellen.
- Unterstützung des Patroziniums der Pfarre mit „Andreas-Kipferl“
- Organisation von Herbst und Wein im Leitzinger Keller. Am 11.10. ab 18 Uhr sind wieder alle herzlich eingeladen!

